



## Beschlussvorlage

BV0017/2014

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Ausschuss für Familie, Soziales und Kultur		04.03.2014
Hauptausschuss		12.03.2014
Stadtverordnetenversammlung		26.03.2014

Einreicher: Fachdienst III/1 Familie, Kita und Jugend

**Betreff:** Grundsatzbeschluss zur Erweiterung der Kita-Kapazitäten

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf beschließt:

- Die mit dem Beschluss zum Haushalt 2014 geplante Erhöhung der Kapazität für die Kindertagesbetreuung wird durch Erweiterungsbauten auf den Grundstücken der Kita Pünktchen und Anton und der Kita Traumland jeweils mit 40 zusätzlichen Plätzen für Kita-Kinder umgesetzt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Planungen vorzubereiten und die Projektbeschlüsse 2014 den Gremien der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.
- Für die Grundstücke Kita Die Weltentdecker und Kita Schmetterling werden Planungen vorbereitet und für die Baubeantragung qualifiziert, so dass schnell auf evtl. weiter steigende Platzbedarfe in der Kindertagesbetreuung reagiert werden kann.

**Begründung:**

### I. Sachverhalt

#### 1. Maßnahmen auf der Grundlage der Bedarfsprognose 2013

Im Jahr 2012 wurde der Stadtverordnetenversammlung erstmals der Entwurf einer Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung vorgelegt und die jährliche Fortschreibung angeregt. Mit der

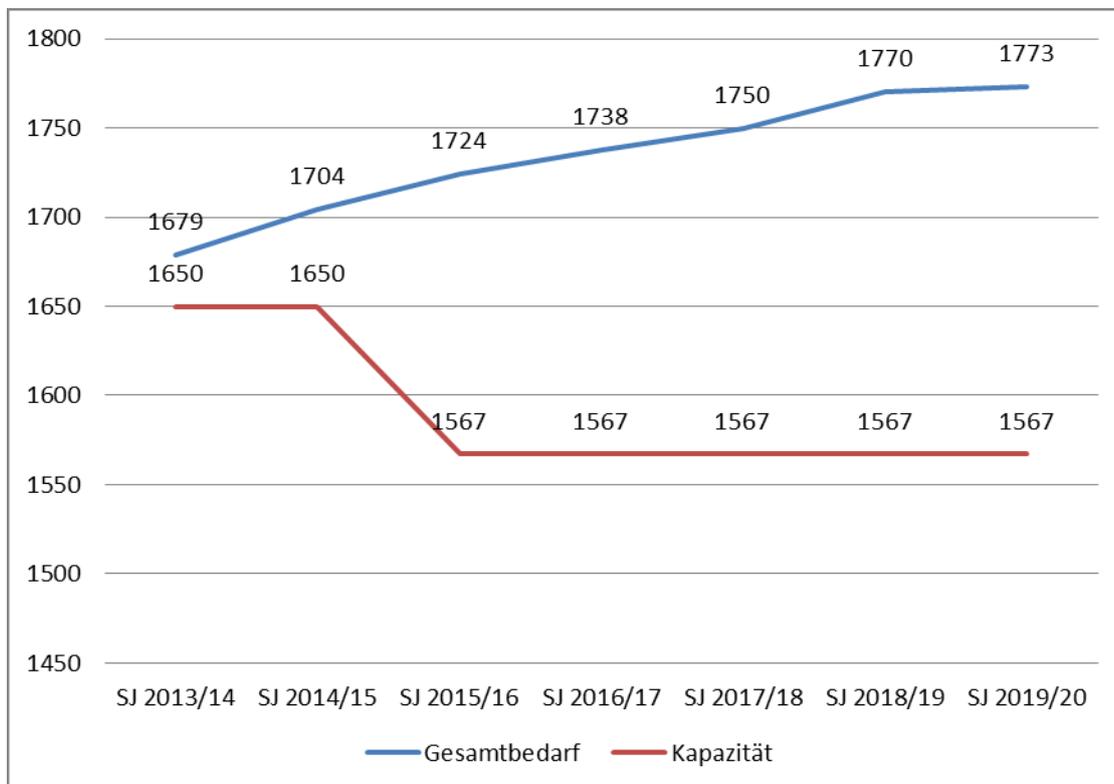
Überprüfung im Jahr 2013 wurde festgestellt, dass sich die Zahl der in Hennigsdorf geborenen und lebenden Kinder wiederum positiver entwickelt hat, als noch im Jahr zuvor prognostiziert.

Auswirkungen auf die Entwicklung der erforderlichen Plätze hat neben den höheren Geburtenzahlen auch die Inanspruchnahme der Kita-Plätze insbesondere in der Altersgruppe 0 bis 3 und 6 bis 12. Seit dem Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab Vollendung des 1. Lebensjahres werden Anträge auf Betreuung für fast 70 % der Kinder in der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre gestellt.

Deutlich gestiegen ist auch die Zahl der Kinder, die nach Unterrichtschluss den Hort besuchen. Circa 55 % aller Grundschul Kinder nutzen dieses Angebot. Bei den Erst- und Zweitklässlern liegt die Betreuungsquote bei über 90 % und bei den Schülern der 3. Klassen immerhin noch bei über 85 %. Erst in der 4. Klasse sinkt die Quote auf unter 70 %. In der 5. und 6. Klasse findet kaum noch eine Hortbetreuung statt.

Darüber hinaus werden mit dem höheren Bedarf an Grundschulkapazitäten ab 2015/2016 die 65 Plätze in Nieder Neuendorf in der Biber-Grundschule nicht mehr zur Verfügung stehen. Eine Ausnahmegenehmigung für die Kita Pfiffikus, 240 statt 222 Kinder zu betreuen, endet ebenfalls 2015, so dass auch hier 18 Plätze wegfallen.

In der nachfolgenden Grafik, die auf der Fortschreibung der Entwicklungsplanung 2013 basiert und den Wegfall der Hortplätze in den o.g. Einrichtungen berücksichtigt, sind mit der roten Linie die vorhandene Kita-Kapazität und mit der blauen Linie der Kita-Bedarf in Hennigsdorf gegenübergestellt.



Grafik 1: Kita-Bedarfsplanung 2013 ohne kapazitätserweiternde Maßnahmen

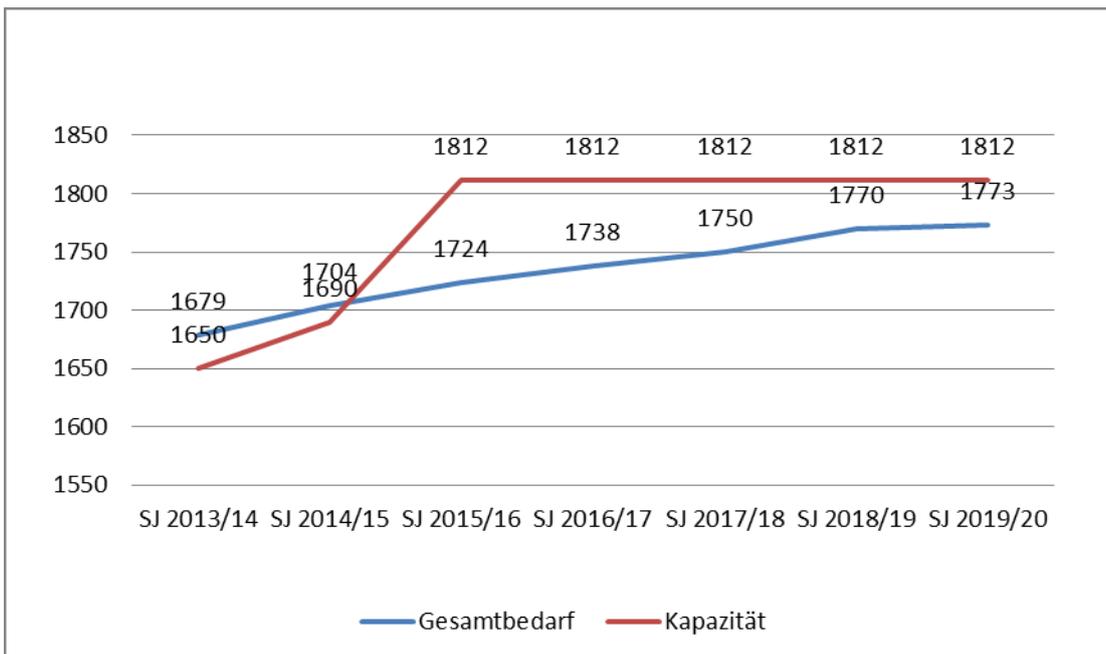
Um das Defizit an Plätzen auszugleichen hat die Stadtverordnetenversammlung mit dem Projektbeschluss zum Hortneubau Nieder Neuendorf die Weichen für die Schaffung zusätzlicher Hort-Kapazitäten gestellt.

Für die Errichtung des Hortneubaus an der Dorfstraße in Nieder Neuendorf für 165 Kinder und mit

einem Investitionsvolumen von fast 2,8 Millionen Euro wurde eine Baugenehmigung beantragt. Die Baumaßnahme soll Mitte 2015 abgeschlossen werden, so dass der Hort ab dem Schuljahr 2015/2016 genutzt werden kann.

Um dem höheren Bedarf auch an Kita-Plätzen Rechnung zu tragen, wurde mit der Beschlussfassung zum Haushalt 2014 der Weg für die Schaffung von bis zu 80 Plätzen für Kinder von 0 – 6 Jahren durch einen Erweiterungsbau geebnet. Für diese Maßnahme wurden 820.000 € veranschlagt.

Nach Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen stehen 162 Plätze mehr zur Verfügung. Auf der Grundlage der Bedarfszahlen im Jahr 2013 stellte sich die Kapazitäts- und Bedarfssituation wie folgt dar:



Grafik 2: Kita-Bedarfsplanung 2013 mit kapazitätserweiternden Maßnahmen

Bauliche, organisatorische und Kapazitätsgründe sprachen dafür, den Standort Kita Die Weltentdecker zu favorisieren. Aufgrund der sich verändernden Betreuungsbedarfe für Hort- und Kita-Kinder wurde diese Favorisierung Anfang 2014 überprüft. Durch die Verwaltung wurde eine Standortanalyse (Anlage 1) erarbeitet, bei der bauliche und nutzungsrelevante Aspekte einbezogen wurden.

Im Ergebnis dieser Analyse wird empfohlen, die Standorterweiterung auf den Grundstücken der Kita Pünktchen und Anton an der Alsdorfer Straße sowie der Kita Traumland an der Heinestraße zu realisieren.

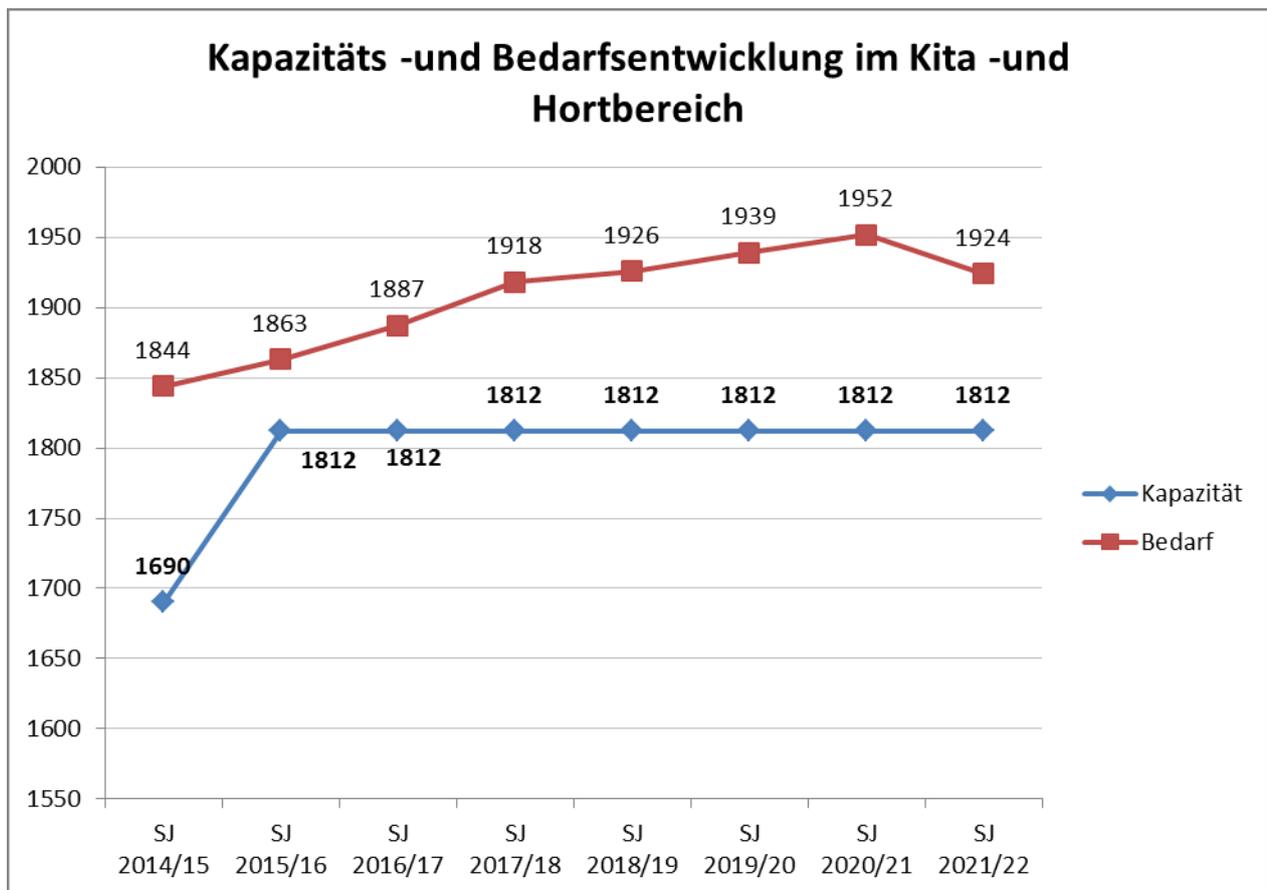
Für die Kita Pünktchen und Anton spricht insbesondere die Flexibilität zwischen der Hort- und Kita-Nutzung und die Nähe zur Grundschule Nord, für die Kita Traumland die zentrale Lage in Bahnhofsnähe sowie die langen Öffnungszeiten. Alle weiteren Aspekte sowie die Betrachtung der anderen Kita-Grundstücke sind in der Anlage 1 beschrieben.

Die Finanzierung der Erweiterungsbauten soll aus dem Budget der Kita Die Weltentdecker erfolgen, da die hier mit 820.000 € geplante Erweiterung vorerst nicht umgesetzt wird. Die Planungskosten belaufen sich je Kita auf ca. 40.000 €. Vor dem Projektbeschluss ist über eine außerplanmäßige Auszahlung zugunsten der Kita Traumland durch die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen.

## 2. Bedarfsprognose 2014

Die Fortschreibung der Kita- und Schulentwicklungsplanung Anfang dieses Jahres (KSEP - BV 0020/2014) weist wiederum höhere Geburten als noch im Vorjahr prognostiziert aus. Damit liegt die Zahl der Geburten bereits im vierten Jahr in Folge über 200 und im Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2013 bei 223 pro Jahr. 2004 bis 2009 dagegen lag die durchschnittliche Geburtenzahl mit 184 pro Jahr deutlich darunter.

Auf der Grundlage der f&b-Prognose wird mit der Kita- und Grundschulentwicklungsplanung 2014 davon ausgegangen, dass sich diese positive Entwicklung auch in den nächsten Jahren fortsetzen und somit der Bedarf an Betreuungsplätzen wie nachfolgend dargestellt hoch bleiben wird. In der nachfolgenden Grafik ist die aktualisierte Kita-Prognose auf der Grundlage der Bevölkerungsentwicklung bis 2013 dargestellt.



Grafik 3: Kita-Bedarfsplanung 2014

Sie zeigt ein Defizit von 51 Plätzen im Schuljahr 2015/2016 bis zu 112 Plätzen im Schuljahr 2021/22, die trotz der unter Punkt 1 beschriebenen Maßnahmen nicht gedeckt würden.

### 3. Maßnahmenplanung

#### 3.1. Investive Maßnahmen

##### 3.1.1. Schaffung von Hortplätzen

Ab dem Jahr 2017 zählen alle Jahrgänge der Kinder von 0 bis 6 Jahren zu den Geburtenstarken. Der oben dargestellte weiter steigende Kita-Bedarf (Grafik 3) wird sich dementsprechend insbesondere auf die Zahl der Grundschüler und somit auf die Zahl der Hortkinder auswirken. Daher ist hier der Blick auf die Grundschulprognose der KSEP wichtig: Danach reichen ab dem Schuljahr 2016/2017 die vorhandenen 48 Grundschulräume erstmals nicht mehr aus, um den

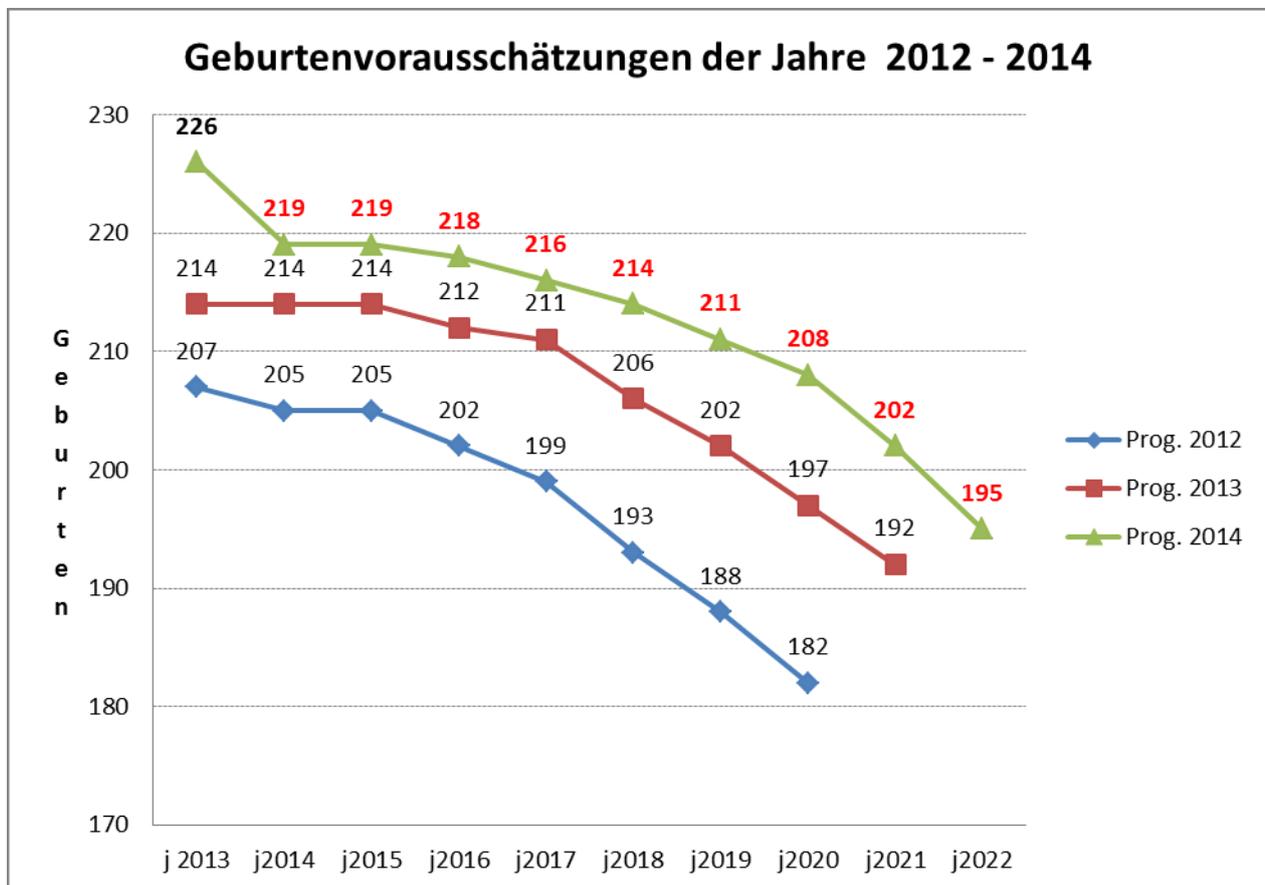
Bedarf von 50 Klassen zu decken. Dieser Bedarf erhöht sich im Betrachtungszeitraum auf bis zu 59 Klassen.

Es ist eine Entscheidung zur Schaffung zusätzlicher Klassenräume, in welcher Form und an welchem Standort auch immer, erforderlich. Aus oben genannten Gründen muss die Entscheidung aber auch die Schaffung der sich daraus ableitenden Hortkapazität berücksichtigen.

### 3.1.2. Schaffung von Kita-Plätzen

Nach der aktuellsten Prognose kann unter der Voraussetzung, dass mit zusätzlichen Schul- auch zusätzliche Hortstrukturen geschaffen werden, davon ausgegangen werden, dass die vorhandenen und im Zuge der Maßnahmenrealisierung entsprechend Punkt 1 zu schaffenden Kita-Kapazitäten ausreichen, um den Bedarf zukünftig zu decken.

In den vergangenen Jahren mussten wir jedoch die Erfahrung machen, dass die Bedarfswahlen jährlich nach oben korrigiert werden mussten. Dies stellte sich in den vergangenen 3 Jahren wie folgt dar:



Grafik 4: Geburtsprognosen 2012 bis 2014

Erschwert wird diese Situation durch die kurze Reaktionszeit von maximal einem Jahr von der Feststellung des Bedarfs bis zum Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz. Aus diesem Grund wird empfohlen, sich zumindest planerisch auf einen weiteren Anstieg der Bedarfswahlen einzustellen für die in der Standortanalyse (Anlage 1) auf Rang 3 und 4 platzierten Kita Schmetterling und Kita Die Weltentdecker die Standorterweiterung planerisch soweit vorzubereiten, dass unverzüglich auf höhere Bedarfe reagiert werden kann. Die Planung soll bis zur Baubeartragung qualifiziert werden.

### 3.2. Nichtinvestive Maßnahmen

Die vorhandene Kapazität von 1812 Plätzen beinhaltet bereits die Maßnahmen, die unter Punkt 1 erläutert wurden. Die in der Grafik 3 dargestellte Entwicklung zeigt, dass der Bedarf an Kita-Plätzen 2014 und 2015 nicht gedeckt werden kann. Erst mit der Erweiterung der Schulkapazität im Jahr 2016 und der damit verbundenen Schaffung von Hortplätzen sind aus heutiger Sicht ausreichend Plätze vorhanden.

Es sollen daher alternative Angebote, die keiner Investitionen bedürfen als Pilotprojekte getestet werden. Ziel ist es, den o.g. Zeitraum zu überbrücken, aber auch bei einer entsprechenden Nachfrage und Realisierbarkeit als alternative Angebote neben der klassischen Kindertagespflege und Eltern-Kind-Gruppe zu etablieren.

### 3.2.1. Festanstellung Tagespflege (FTPP)

Bereits 2013 hat die Stadt Hennigsdorf im Rahmen der Initiative „Frühe Chancen für frühe Bildung“ die Festanstellung von Tagespflegepersonen ausgeschrieben. Trotz mehrerer Bewerbungen hat sich nur ein Vertragsverhältnis ergeben. In einem 2. Anlauf und ohne Bindung an Fördermodalitäten sollen die Bedingungen noch einmal durch die Anerkennung von Erzieherabschlüssen in der Vergütung und die Bereitstellung von Räumen verbessert werden. Bei der Einstellung von 4 Tagespflegepersonen können ab 2015 bis zu 20 Plätze für Kinder von 0 – 3 Jahren geschaffen werden.

### 3.2.2. Betreute Hausaufgaben erledigung (HAB)

Mit der Kita-Satzung der Stadt Hennigsdorf können unterschiedliche Betreuungszeiten für Hortkinder vereinbart werden. Die minimale Betreuungszeit liegt bei 2,5 Stunden am Tag oder 12,5 Stunden in der Woche. Diese kurzen Betreuungszeiten nutzen derzeit fast 20 Prozent der Hortkinder. Kinder, die in der Horteinrichtung das Mittagessen einnehmen und die Hausaufgaben erledigen, haben kaum noch Zeit, die pädagogischen Angebote zu nutzen. Beschränkt sich die Betreuung aber auf diese beiden Aspekte stehen räumliche und personelle Ressourcen in keinem Verhältnis zur Vorhaltung der Plätze.

Mit dem Pilotprojekt HAB soll zum Schuljahresbeginn 2014/2015 in den Grundschulen eine betreute Hausaufgabenstunde etabliert werden, die alternativ zur klassischen Hortbetreuung vertraglich gebunden werden kann. Die Stadt erarbeitet zur Zeit ein Konzept, das die räumlichen, organisatorischen und finanziellen Aspekte beleuchtet. Voraussetzung für dieses alternative Angebot ist die Verankerung in der Kita-Satzung. Aus diesem Grund wird zur Stadtverordnetenversammlung am 07.05.2014 neben dem Konzept auch eine Änderung der Satzung zur Beschlussfassung vorgelegt. Wird in jeder Grundschule die Hausaufgabenbetreuung für eine Gruppe von maximal 15 Kindern erreicht, werden bis zu 45 Plätze geschaffen.

## II. bereits dazu vorliegende Entscheidungen

BV 0067/2013 – Projektbeschluss zum Neubau eines Hortes an der Dorfstraße im Ortsteil Nieder Neuendorf

BV 0082/2013 – Beschluss zur Haushaltssatzung 2014 gemäß § 65 BbgKVerf.

BV 0020/2014 – Beschluss über die Kita- und Schulentwicklungsplanung der Stadt Hennigsdorf

## III. Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

**III. Finanzielle Auswirkungen**

ja       nein

Kosten-Folgekosten-Finanzierung:     Zuschüsse (Z)     Investitionen (I)  
   Erträge (E)         Aufwendungen (A)

Produktsachkonto/Jahr	F-Art	2014	2015	2016	2017
Finanzhaushalt					
Ergebnishaushalt	F-Art	2014	2015	2016	2017

Deckung:     planmäßig       überplanmäßig       außerplanmäßig

- |   |   |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Mehreinzahlungen | <input type="checkbox"/> Mindereinzahlungen |
| <input type="checkbox"/> Mehrerträge      | <input type="checkbox"/> Mindererträge      |
| <input type="checkbox"/> Mehrauszahlungen | <input type="checkbox"/> Minderauszahlungen |
| <input type="checkbox"/> Mehraufwendungen | <input type="checkbox"/> Minderaufwendungen |

Hennigsdorf, 24.02.2014

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister